

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 13.03.2018

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino

Herr Klaus-Dieter Hoffmann

Herr Marcus Kleinkes

Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD

Herr Peter Bauer

Frau Sylvia Gorsler

Herr Björn Klaus

Herr Thomas Wandersleb

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst

Herr Andreas Bootz

Frau Hannelore Pfaff

BfB

Frau Dorothea Becker (Vorsitzende gem. § 7 Abs.1 GeschORat)

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Frau Barbara Schmidt (bis 16.30 Uhr)

Herr Matthias Benni Stiesch (ab 16.30 Uhr)

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralph Würfel

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann -450-

Herr Heicks -450-

Herr Kalajdzic -450-

Frau Koch -450-

Frau Keinhorst -450-

Herr Beyer -450-

Frau Harman (Schriftführerin) -450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2-
Frau Fortmeier -Dez. 2-
Frau Kronsbein -Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Frau Biermann
Herr Hamann
Frau Jansen
Frau Keppler

Frau Becker stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 17.01.2018**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 17.01.2018 wird genehmigt

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Auflösung von Arbeitsgruppen, Projektgruppen u. ä.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5998/2014-2020

Ohne Aussprache fasst der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester den folgenden

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Folgendes Gremium hat seine Arbeit beendet und wird formell aufgelöst:

Verlagerung der Zuständigkeit für die Rudolf-Oetker-Halle zu der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Vorstellung des Spielplans des Theaters für die Spielzeit 2018/2019

Der Spielplan sowie ausführliche Informationen werden an die Mitglieder des Ausschusses verteilt.

Herr Heicks erläutert das Motto „Ich“ und stellt die einzelnen Produktionen der Sparten Musiktheater, Schauspiel und Tanz vor.

Im Anschluss an die Vorstellung des Spielplanes weist er in Bezug auf die Rudolf-Oetker-Halle darauf hin, dass am 07.09.2018 der Auftakt zusammen mit den Theater- und Konzertfreunden in Form einer Eröffnungsgala ausgerichtet wird. Am 08.09.2018 wird in der und um die Rudolf-Oetker-Halle herum das „Fest“ stattfinden. Dieses ersetzt dieses Jahr das Theaterfest.

Am 19.04.18 werden die Einzelheiten zu diesen Terminen sowie zum Programm 2018/2019 für die Rudolf-Oetker-Halle in einer Pressekonferenz sowie in der an diesem Tag ebenfalls stattfindenden BBO-Sitzung vorgestellt.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Spielplan 2018/2019 zur Kenntnis.

Zu Punkt 7

Vorstellung des Konzertplans des Philharmonischen Orchesters für die Konzertsaison 2018/2019

Herr Kalajdzic stellt den Konzertplan für die Konzertsaison 2018/2019 vor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Konzertplan 2018/2019 zur Kenntnis.

Zu Punkt 8

Entgeltordnung zur Spielzeit 2018/2019 und Nutzungsbedingungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6262/2014-2020

Frau Hannemann erläutert zur Beschlussvorlage, dass durch die Unterscheidung zwischen Entgeltordnung und Nutzungsbedingungen eine Trennung der finanziellen von den vertraglichen Aspekten erreicht wird. In Bezug auf die Entgeltordnung für das Stadttheater und das Theater am Alten Markt seien vor allem redaktionelle Änderungen vorgenommen worden. Für das Weihnachtsstück sei der Tarif für den Freitagmorgen angepasst worden, damit Schulklassen und Kindergärten beim Besuch dieser Vorstellungen nicht den Wochenendtarif zahlen müssen. Die Entgeltordnung sei so aufgebaut, dass es je einen Passus für Stadttheater/TAM, ROH, Ballettschule/Junos und die Nutzung von Räumlichkeiten im Stadttheater und TAM gebe.

Die Nutzungsbedingungen selbst seien verwaltungsintern rechtlich abgestimmt und vom ISB als Eigentümer zur Kenntnis genommen und positiv aufgenommen worden.

Intern werden noch eine Bühnenbenutzungsordnung und Stuhlpläne erarbeitet.

Bei der Entgeltordnung für die Rudolf-Oetker-Halle sei eine sechsstündige Nutzungsdauer zugrunde gelegt worden. Weitere Nutzungsstunden müssen, ebenso wie Zusatz- und Sonderleistungen, zusätzlich vergütet werden.

Von einer Kopplung der Nutzungsentgelte an die Ticketpreise der Fremdveranstalter sei abgesehen worden, zunächst sollen Erfahrungen gesammelt werden, wie die Veranstalter auf die vorgelegte Neustrukturierung reagieren.

Auf Nachfrage von Herrn Ackehurst erläutert Herr Beyer, dass die in § 5 Abs. 3 der Nutzungsbedingungen genannte Bezeichnung „FOH-Platz“ für „Front of House“ stehe und es sich um den Platz für den Tontechniker handle.

Weiterhin weist Herr Ackehurst darauf hin, dass es sich um die erste Entgelterhöhung seit 15 Jahren handle und fragt, wie in Zukunft mit der Angleichung der Entgelte verfahren werden solle. Frau Hannemann erläutert, dass mit den vorliegenden strukturellen Anpassungen der Grundstein gelegt worden sei, sie es aber als ihren Auftrag sehe, auch in der Zukunft Anpassungen vorzunehmen und marktkonforme Preise zu erheben.

Weiterhin bestätigt sie Herrn Ackehurst, dass der Bunker Ulmenwall, der in der Entgeltordnung nicht unter den Ermäßigungen in § 3 Abs. 11 genannt ist, in der in Abs. 12 genannten Kooperationsvereinbarung enthalten sei.

Frau Hannemann bestätigt auf Nachfrage von Frau von Schubert, dass die Kooperationsvereinbarung dem BBO zur Kenntnis gegeben werde.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat,

- a) **die Anpassung der Entgeltordnung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld gemäß Anlage 1 sowie**
- b) **die Nutzungsbedingungen für Räumlichkeiten der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld gemäß Anlage 2**

zu beschließen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Wirtschaftsplan 2018/2019 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6264/2014-2020

Frau Hannemann erläutert zur Beschlussvorlage, dass im Wirtschaftsjahr 2018/2019 erstmalig der volle Konsolidierungsbeitrag zu erbringen sei. Der Verlust in Höhe von 396 T€ werde durch die Veranstaltungsrücklage gedeckt.

Herr Stiesch fragt im Hinblick auf die Planung der Einnahmen für die Rudolf-Oetker-Halle, ob Frühbelegungswünsche von Veranstaltern (z.B. drei Jahre im Voraus) kompatibel mit dem Planungshorizont von Bühnen und Orchester seien. Frau Hannemann erläutert, dass wie im Handlungskonzept beschrieben, ein Planungshorizont, der über die Dauer der Mittelfristplanung hinausgehe, angestrebt werde. Herr Beyer ergänzt, dass auch die Termine für die Eigenveranstaltungen langfristig geplant werden, um sowohl für eigene Termine als auch Fremdveranstaltungen Planungssicherheit zu haben. Auf Nachfrage von Herrn Stiesch nach bisherigen terminlichen Konflikten, erklärt Herr Beyer, dass es bisher immer gelungen sei, Termine im gegenseitigen Einvernehmen abzustimmen.

Frau von Schubert stellt die Frage, welche Effekte man sich von der vom Land neu aufgesetzten Theaterförderung in Form von Basisförderung und Zusatzförderung verspreche.

Weiterhin merkt sie an, dass sie es begrüße, dass die Pachtreduzierung durch die Theaterstiftung ab 2020/2021 nicht fortgeschrieben werde, da die Mieterträge letztendlich dem Theater zugutekommen werden.

Außerdem macht sie deutlich, dass der geplante Verlust nicht das Ergebnis eines schlechten Wirtschaftens, sondern der Unterfinanzierung sei.

Herr Heicks führt zur Landesförderung aus, dass die Erhöhung positiv zu begrüßen sei. Er macht deutlich, dass die Förderung nicht zum „Stopfen“ von Haushaltslöchern bestimmt sei, sondern der Kunst dienen solle. In Bezug auf die Zusatzförderung seien Bühnen und Orchester gut aufge-

stellt. Es gebe noch keine Kriterien, diese sollen im April spezifiziert werden.

Frau Hannemann weist darauf hin, dass, da die Höhe nicht bekannt sei, die zusätzlichen Landesmittel nicht in den Wirtschaftsplan 2018/2019 einfließen konnten. Grundsätzlich sei aber festzuhalten, dass, sollten zusätzliche Landesmittel fließen, diese nicht zur Deckung des Defizites eingesetzt werden würden.

Herr Dr. Witthaus ergänzt, dass man sich in enger Abstimmung mit dem Ministerium befinde.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Betriebsausschusses Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

- 1. Dem Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 wird zugestimmt.**
- 2. Der Erfolgsplan mit einem Jahresverlust von 396 T€, der Vermögensplan und die Stellenübersicht werden in der vorgelegten Fassung festgestellt.**
- 3. Die mittelfristige Ergebnis- sowie die Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre 2018/2019 bis 2021/2022 werden zur Kenntnis genommen.**
- 4. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, auf der Basis des genehmigten Erfolgsplanes 2018/2019, bis zur Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2019/2020 bis zu 70% des für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 geplanten spielplanbezogenen Aufwandes in Höhe von 2.676 T€ Verpflichtungen einzugehen.**

- einstimmig beschlossen -
